

IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Historischen Institut Mannheim
**UNIVERSITÄT
MANNHEIM**



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386



© UNICEF DT/2016/Hai Ha Tran

Kerstin Schönenborn

(UNICEF-Hochschulgruppe Tübingen/
Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie, Tübingen)

Schule im Container

**Ein Bericht über eine UNICEF-Reise nach Jordanien
und Kindheit im Flüchtlingslager**

Do, 24. November 2016

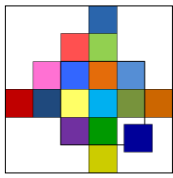
19:30 Uhr

Hörsaal 14

Neue Universität Heidelberg

Grabengasse 3, 69117 Heidelberg





Trockene Wüste so weit das Auge blickt, 30 Grad und greller Sonnenschein, keine Pflanze weit und breit, nur Steine und Sand. Mitten in dieser leblosen jordanischen Wüste reihen sich tausende Wohncontainer aneinander. Ein Containermeer in dem 80.000 Menschen leben und das den Namen „UNHCR Refugee Camp Za'atari“ trägt.



© UNICEF/DT/2016/Hai Ha Tran



In einem dieser Container sitzen wir, ehrenamtliche UNICEF-Mitarbeiter aus Deutschland und sprechen mit einer syrischen Familie, die seit fünf Jahren in diesem Container wohnt. Suleiman Horani, der 81jährige Vater der Familie, erzählt von ihrem Leben in Syrien – von dem großen Haus und dem Land, das sie besaßen, von seiner Arbeit als Laborleiter und ihrem ganz normalen Alltag. Mir steigen die Tränen in die Augen und ich kann die beiden Mädchen und ihren Vater fast nicht angucken, wie sie vor mir auf dünnen Matratzen in einem engen Container sitzen und darauf hoffen, eines Tages wieder in ihre Heimat zurückkehren zu können. Doch die sechsköpfige Familie lässt sich nicht entmutigen. Statt weiter über die Schwierigkeiten in ihrem jetzigen Alltag zu berichten, zeigt der Vater uns stolz die selbst gemalten Bilder seiner älteren Tochter Marwa, 12 Jahre. Sie berichtet freudig davon, wie gerne sie in das Makani-Zentrum geht, wo sie spielen und malen kann.

Das Treffen mit dieser Familie ist eine von vielen Begegnungen, die ich von meiner UNICEF-Reise nach Jordanien mitbringe. Die Begegnungen und Geschichten meiner Reise möchte ich teilen und von der Situation der Kinder und der UNICEF-Arbeit vor Ort berichten.

